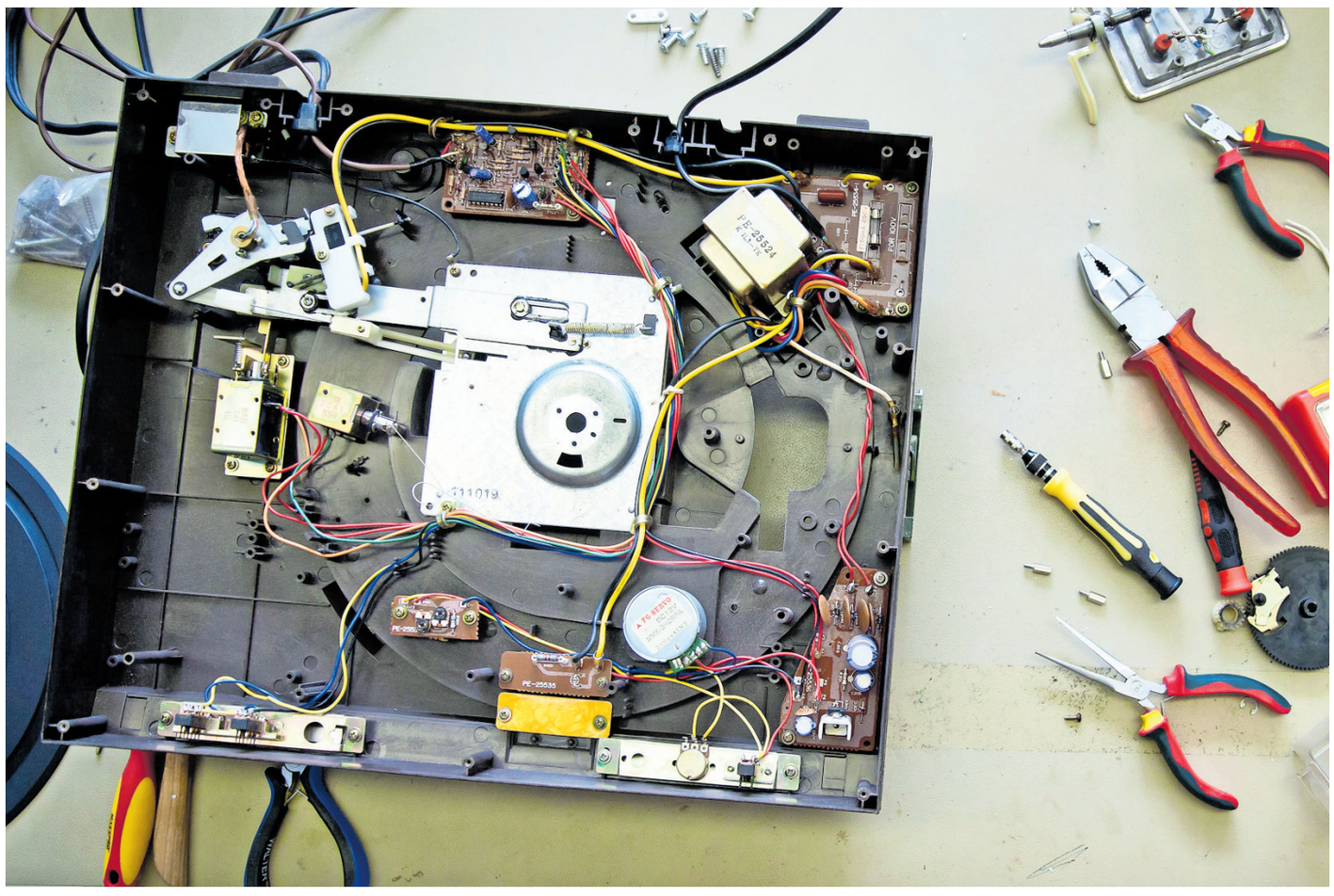
Interview: Franz Streibl, Vorstandsmitglied Runder Tisch Reparatur Stuttgart

Reparieren statt wegwerfen

Esslingen: Ingenieur erklärt, warum die Instandsetzung von Konsumgütern auch für die Umwelt sinnvoll ist

Viele Menschen werfen kaputte Gegenstände in den Mülleimer, statt einen Reparaturversuch zu starten. Um dies zu vermeiden, gibt es Reparaturcafés – auch in Esslingen. Dort kann man Konsumgüter reparieren und bekommt Hilfe von Experten. Warum sich das Reparieren auch für die Umwelt lohnt, erklärt Franz Streibl im EZ-Interview. Er ist Ingenieur und Vorstandsmitglied im Stuttgarter Verein Runder Tisch Reparatur und hält am Dienstag, 5. November, einen Vortrag im Alten Rathaus.



Als Experte helfen oder Hilfe bei der Reparatur bekommen, im Reparaturcafé. Foto: dpa

Warum werfen Menschen kaputte Produkte lieber weg und kaufen neue statt die alten zu reparieren?
Dafür gibt es viele Gründe. Viele Produkte sehen von ihrer Konstruktion her eine Reparatur nicht vor, und ihre Eigentümer scheitern bereits daran zu verstehen, wie das Gerät geöffnet werden kann oder sie finden nur Hinweise auf Reparaturmöglichkeiten, die nicht nachvollzogen werden können. Dann gibt es Produkte, die aus der Mode sind und von denen sich die Eigentümer aus solchen Gründen trennen wollen. Wieder andere Produkte sollten nur unter fachlicher Anleitung, zum Beispiel im Reparaturcafé, repariert werden, weil sie mit Netzspannung aus der Steckdose arbeiten. Viele Eigentümer sind deshalb unsicher und unternehmen keine Reparaturversuche. Und dann gibt es in seltenen Fällen auch immer noch Defekte, bei denen eine Reparatur technisch nicht sinnvoll ist. Wichtig ist, dass kaputte oder aus der Mode gekommene Produkte richtig entsorgt werden und, insbesondere im Fall von Elektrogeräten, Akkus und Batterien zur nächsten Sammelstelle gebracht werden, anstatt sie in den Hausmüll zu werfen.

Ab wann lohnt es sich, Produkte zu reparieren?
Reparatur kann viele gute Gründe haben. Nehmen wir einen Oldtimer: Rein wirtschaftlich mag es keinen guten Grund geben, ein zeitlos schönes Fahrzeug in Schuss zu halten. Andererseits gibt es oft sehr gute wirtschaftliche Gründe zu reparieren, insbesondere wenn die eigene Waschmaschine mit dem geeigneten Ersatzteil für kleines Geld und mit wenig Aufwand wieder zum Leben erweckt werden kann. Und nicht zuletzt reparieren viele Menschen auch einfach aus einem Wunsch heraus, die Umwelt nicht unnötig durch Neuanschaffungen zu verschmutzen, weil sie sich bewusst sind über den Energie-, Ressourcen- und Arbeitszeiteinsatz, der in jedem neuen Produkt steckt und oft durch Externalisierung nicht eingepreist ist.

Ist das Reparieren von kaputten Gegenständen in jedem Fall nachhaltig?
Nein, das ist es nicht immer. Insbesondere bei Produkten, deren Energieeffizienz sich inzwischen verbessert hat. Und hier haben sich viele Produktgruppen drastisch verbessert in den letzten Jahren, beispielsweise Kühlschränke. Umso wichtiger ist die Betrachtung des Energieverbrauchs bei Produkten mit hohem Energieumsatz, also bei Geräten, die häufig oder sogar täglich benutzt werden.

Gibt es Produkte, die man nicht reparieren kann?
Ja. Sogenannte Verbrauchsmaterialien gehören zu den nicht reparierbaren Produkten. Das können klassische Holzbleistifte sein oder Treibstoff, Reifen und Bremsbeläge beim Auto, um Beispiele zu nennen. Bei Druckerkartuschen stellt sich in Fachkreisen oft die Frage, ob sie, wie bisher immer angenommen, Verbrauchsmaterialien, eher Ersatzteile oder, aufgrund ihres komplexen Aufbaus, sogar eigene Produkte sind. Meistens sind Verbrauchsmaterialien nur ein Teil eines Gesamtprodukts und können und sollten nicht als Ersatzteil bezeichnet werden.

Wie reagieren Hersteller auf den steigenden Wunsch der Kunden nach reparaturfreundlichen Produkten?
Manche Hersteller unterstützen inzwischen den in den vergangenen Jahren gestiegenen Bedarf ihrer Kunden durch reparaturfreundlichere Produkte, aber nicht alle. Es gibt auch teilweise berechtigte Vorbehalte von Fachgremien, die im allgemeinen Reparatureifer ein Risiko sehen, insbesondere dann, wenn gefährliche Netzspannungen aus der Steckdose im Spiel sind. Oft haben Hersteller auch aus ihrem Geschäftsmodell heraus keinen Raum für die normalerweise absatzmindernde Reparatur ihrer Produkte vorgesehen. Sie wollen das einfach nicht, wie beispielsweise Apple durch eine inzwischen in Berufung gegangene Klage gegen einen einzelnen Reparateur in Norwegen anschaulich zeigt, der auch ohne Apples Unterstützung die Displays von iPhones repariert hatte.

Läuft auch politisch etwas?
Sowohl auf nationaler sowie auf europäischer Ebene werden derzeit technische Normen erarbeitet, die die Reparierbarkeit von Produkten vergleichbar, transparent und damit regulierbar machen sollen, wie es bereits bei der Energieeffizienz erfolgreich passiert ist. Die Umweltverbände und Stiftungen, wie insbesondere die gemeinnützige Stiftung „Anstiftung“, sind darüber hinaus sehr erfolgreich in ihren Bemühungen für die Reparatur. Nicht zuletzt schlagen die inzwischen überall ehrenamtlich etablierten Repaircafés deutliche Wellen bei den Herstellern und in Berlin und Brüssel, aber vor allem bei den erfolgreich Reparierenden, was aus meiner Sicht eine sehr schöne Entwicklung ist.

Wodurch zeichnet sich ein reparaturfreundliches Produkt aus?
Ein reparaturfreundliches Produkt berücksichtigt bereits in seiner Konstruktion die Bedürfnisse seiner reparierenden Eigentümerin, was im Idealfall dadurch unterstützt wird, dass der Hersteller einfache, verständliche Reparaturanweisungen und günstige Ersatzteile leicht zugänglich macht. Und weil in jedem Produkt Ressourcen und Energie stecken, ist Reparaturfreundlichkeit leicht gleichzusetzen mit Umweltfreundlichkeit.

- Das Interview führte Simone Lohner.
- Am Dienstag, 5. November, hält Franz Streibl von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Alten Rathaus, Schickhardthalle, einen Vortrag zum Thema „Recht auf Reparatur – selbstverständlich oder nicht?“. Der Ingenieur und Blog-Autor, der Vorstandsmitglied im Stuttgarter Verein Runder Tisch Reparatur ist, kommt auf Einladung des Esslinger Reparaturcafés.

Der Klimawandel und die Folgen

Esslingen - Der Klimawandel und seine Folgen ist am Montag, 4. November, Thema eines Vortrags im Studium Generale der Hochschule Esslingen. Unter dem Titel „Kleine Gase – große Wirkung“ erklären David Nelles und Christian Serrer, Autoren des gleichnamigen Buchs, kurz und knapp den Klimawandel und geben einen Einblick in den aktuellen Stand des Wissens. Die Folgen des Klimawandels seien vielfältig, doch kaum bekannt. Wer weiß schon, ob Stürme und Überschwemmungen weiter zunehmen und nun jedes Jahr Ernteausfälle zu befürchten sind? Oder wie sich der Klimawandel auf die Gesundheit auswirkt? Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein Vortrag über die Ursachen und Folgen des Klimawandels. Zudem geht es darum, wie alle etwas zum Klimaschutz beitragen können, ohne dabei auf Lebensqualität verzichten zu müssen.

Das Studium Generale der Hochschule wird von der Gips Schüle Stiftung, der Karl Schlecht Stiftung, der Stiftung der Kreissparkasse und der Bildungsstiftung der Hochschule Esslingen gefördert. Außerdem kooperiert die Hochschule bei dieser öffentlichen Reihe mit der Volkshochschule Esslingen, der Stadtbücherei und dem Kulturamt der Stadt. (red)

- Der Vortrag beginnt um 18 Uhr an der Hochschule Esslingen, Campus Flandernstraße, Aula, Flandernstraße 101. Der Eintritt ist frei.

Geschäftszeiten der Arbeitsagentur

Esslingen - Von heute an gelten für die Arbeitsagentur in Esslingen folgende Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr. Zusätzlich nur für Berufstätige ist donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Beratungen nach vorheriger Terminvereinbarung werden von Montag bis Freitag auch außerhalb der Öffnungszeiten angeboten.

Unabhängig von den Öffnungszeiten können Kunden unter www.arbeitsagentur.de/eServices ein breites Dienstleistungsangebot online nutzen. So können beispielsweise Arbeitsuchendmeldung, Terminvereinbarung, Abmeldung in Arbeit, Mitteilung von Adressänderung, Ortsabwesenheit, Arbeitsunfähigkeit und Nebenverdienst von zu Hause aus gemacht werden. (red)

- Kunden können für ihre Anliegen auch die kostenlose Hotline des Service-Centers der Arbeitsagentur nutzen. Die Mitarbeiter des Service-Centers sind montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0800/45 55 500 erreichbar.

Anzeige

Institut für Mammadiagnostik Esslingen
Dr. med. Johannes Herrmann

Komplette Mammadiagnostik aus einer Hand:

- digitale Mammographie
- digitale Mammo-Tomosynthese
- hochauflösende Mamma-Sonographie
- 3-D-Ultraschallscanner
- Kernspintomographie (in Kooperation)
- Brustkrebs-Früherkennung und Nachsorge
- Knochendichtemessung nach DXA

Hirschlandstr. 93
73730 Esslingen www.imze.de
Tel. 07 11/30 51 10-30 anmeldung@imze.de

imze

Esslinger Tagebuch

Senioren Stadt- und Frauenkirche
Am Dienstag, 5. November, treffen sich um 15 Uhr im Gemeindehaus Laterne neben der Stadtkirche die Senioren der Stadt- und Frauenkirche zu Erlebnissen in Simbabwe mit Inge Rembold.

Süddeutsche Gemeinschaft
Die Frauen der Süddeutschen Gemeinschaft Esslingen laden zu einem Frauen-Nachmittags-Café am Samstag, 16. November, von 14 bis 16.30 Uhr in die Julius-Motteler-Straße 2 ein. Daniela Sixt spricht zum Thema: „Wenn der Kragen platzt - vom Umgang mit Wut und wie man Missstände konstruktiv verändern kann.“ Anmeldung bis 10. November bei Stefanie Rau unter Telefon 0711/3164883 oder E-Mail: stefanie-rau@gmx.de

Balance
Am Mittwoch, 6. November, kann man um 14.30 Uhr mit Rita Hornstein seine Englischkenntnisse aufpolieren. Am Donnerstag, 7. November, um 14.30 Uhr findet der Spiele-Nachmittag mit Annemarie Wachtler statt. Weitere Infos unter der Telefonnummer 357420.

Jahrgang 1939/1940
Alle Jahrgangsangehörigen aus Wäldenbronn und Hohenkreuz mit Partner, die sich zum Ausflug „Zuckergässle“ angemeldet haben, treffen sich am Mittwoch, 6. November, um 7.45 Uhr am Parkplatz Schelztor-Gymnasium (Barbarossastraße). Abfahrt ist pünktlich um 7.45 Uhr.

Christuskirche Zollberg
Am Montag, 4. November, trifft sich der Tanzkreis um 20.15 Uhr im Gartengeschoss der Christuskirche, Neuffenstraße 18. Paare mit Grundkenntnissen sind eingeladen.

Herzgesundheit
Am Dienstag, 5. November, lädt die Stadt zum Herzsport für Jung und Alt von 10.30 bis 11 Uhr ins Mehrgenerationenhaus Pliensauvorstadt ein. Von 11 bis 12 Uhr findet „Prüfen. Rufen. Drücken – Herzdruckmassage“ statt. Ein gesundes Mittagessen gibt es von 12 bis 13.30 Uhr in den Städtischen Pflegeheimen in der Weilstraße 10 mit anschließendem Vortrag „Gesunde Ernährung“. Von 14.30 bis 15 Uhr sind Interessierte zum Zumba im Sitzen im Mehrgenerationenhaus eingeladen. Von 17.30 bis 20 Uhr findet im AOK Haus Esslingen, Plochinger Straße 13, der Marktplatz für Herzgesundheit statt.

Eltern- Kind-Café
Am Dienstag, 5. November, kann man von 14.30 bis 17 Uhr im Café am Zimmerbach, Weiherstraße 41, in Kooperation mit dem Oberesslinger Pflegeheim gemütlich eine Tasse Kaffee trinken, leckeren Kuchen essen und andere Mütter und Väter kennenlernen. Für die Kinder gibt es eine Spielecke und um 15.30 Uhr eine kurze Geschichte. Weitere Informationen bei Diakonin Sabine Speidel, Telefon 88246594, E-Mail: sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

Umweltdetektive
Die Naturfreunde Neckar-Fils bieten ein naturpädagogisches Freizeitprogramm für Kinder von sechs bis elf Jahren an. Die Umweltdetektive treffen sich am Dienstag, 5. November, von 15 bis 17 Uhr im Thymianweg 3. Das Thema ist: „Wiesenfühlungen – Spaß und Abenteuer auf der Wiese.“ Es gibt noch freie Plätze. Informationen bei Birgit Hein unter: info@umweltdetektive-neckarfils.de oder Telefon 0176/43574083.

Ehemalige J. Eberspächer
Am Dienstag, 5. November, treffen sich die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Firma J. Eberspächer gegen 11 Uhr in der Sportgaststätte „Panorama“ in Lichtenwald. Nach einem gemeinsamen Essen ist Zeit für Gespräche. Infos unter Telefon 0711/376455.

Filmfreunde Esslingen FFE
Am Dienstag, 5. November, findet um 19.30 Uhr wieder die Zusammenkunft der Filmfreunde statt. An diesem Abend kommen die Fotofreunde aus Altbach und präsentieren ihre Arbeiten mit für uns besonderen Anregungen. Ort: Großer Veranstaltungsraum, Café Meisennest, Badstraße 12, Esslingen Berkheim.

Skiclub Schurwald Esslingen
Zum monatlichen Skiclub-Schurwald-Stammtisch treffen sich die Mitglieder am Dienstag, 5. November, um 18.15 Uhr im Einhorn in Esslingen.